

Medienmitteilung | 5. April 2019

## Einzigartiges Angebot für Stellensuchende, Arbeitgebende und Gemeinden im Kanton Aargau

**Unter dem Namen Kooperation Arbeitsmarkt startete am 1. April 2019 die schweizweit einzigartige Zusammenarbeit der Invaliden- und Arbeitslosenversicherung im Kanton Aargau. Das gemeinsame Ziel lautet, mehr stellensuchende Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren; insbesondere auch Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Die «Kooperation Arbeitsmarkt» geht aus dem Pilotprojekt «Pforte Arbeitsmarkt» hervor.**

Mit der Kooperation Arbeitsmarkt treten die institutionellen Grenzen im Kanton Aargau noch weiter in den Hintergrund, wenn Stellensuchende in den Arbeitsmarkt integriert werden. Dank der engen Zusammenarbeit der Invaliden- und Arbeitslosenversicherung können Versicherte und Arbeitgebende zukünftig durch eine einzige Stelle beraten werden; ohne wechselnde Ansprechpersonen.

### **Nutzen der Kooperation Arbeitsmarkt...**

**... aus Sicht einer versicherten Person:** Stellen wir uns Franz M. vor, der aufgrund psychischer Beschwerden seine Stelle verloren hatte. Er wurde während einigen Monaten von einer IV-Fachperson begleitet und mit verschiedenen IV-Massnahmen auf den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt vorbereitet. Gleichzeitig hatte er sich auf dem RAV angemeldet und wurde von einer RAV-Personalberaterin bei der Stellensuche beraten. Dank der Kooperation Arbeitsmarkt erhält Franz M. nicht zwei Beratungspersonen, sondern die IV-Fachperson begleitet ihn auch bei seiner Jobsuche im ersten Arbeitsmarkt. Die IV-Fachperson kennt sich mit den Massnahmen und Vorgaben der Arbeitslosenversicherung aus.

**... aus Sicht der Arbeitgebenden:** Im Gegenzug stand die Chefin eines KMU-Betriebs, Sandra B., bis anhin vor der Herausforderung, dass sie jeweils von der Arbeitslosen- sowie der Invalidenversicherung und von den Sozialdiensten der Gemeinden angefragt wurde, ob sie eine stellensuchende Person einstellen könnte. Bei Fragen in Einzelfällen wusste Sandra B. oft nicht, an welche der drei Institutionen sie sich wenden sollte. Dank der Kooperation Arbeitsmarkt hat sie nun nur noch eine Anlaufstelle – und zwar bei den Arbeitgeberberatenden der RAV, die Arbeitgebende auch bei Fragen rund um die Integration von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen beraten können.

**... aus Sicht der Gemeinden:** Die Gemeinden können im Rahmen der Kooperation Arbeitsmarkt die RAV neu mit der Arbeitsmarktintegration von Sozialhilfebeziehende beauftragen, sofern sie diese Aufgabe nicht selber wahrnehmen möchten. Die spezifischen Angebote der Kooperation Arbeitsmarkt sind speziell auch auf die Bedürfnisse von Personen ausgerichtet, die einen höheren Beratungsaufwand erfordern oder bei denen gesundheitliche Beurteilungen notwendig sind.

## Visionen brauchen Überzeugungskraft

Da die Idee der umfassenden Zusammenarbeit der Invaliden- und Arbeitslosenversicherung inklusive der Umverteilung von bundesrechtlichen Aufgaben ein Schweizer Novum war, mussten das Amt für Wirtschaft und Arbeit zusammen mit der SVA Aargau auch in Bundesbern einige Überzeugungsarbeit leisten. Schlussendlich konnte aber mit vereinten Kräften neben dem Bundesamt für Sozialversicherungen auch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO von der innovativen Idee überzeugt werden. Die daraus folgenden gesetzlichen Änderungen ermöglichen es nun auch anderen Kantonen, fortschrittliche Kooperationsprojekte umzusetzen.

## Feierlicher Startschuss in Reinach

Gestern fand in Reinach die offizielle Eröffnungsfeier der Kooperation Arbeitsmarkt mit Vertretern von Gemeinde-, Kantons- und Bundesbehörden statt. Unter der Leitung der SRF-Moderatorin Daniela Lager blickten BSV-Vizedirektor Stefan Ritler, SECO-Direktor Boris Zürcher, Präsidentin der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau Renate Gautschi, Landammann Urs Hofmann, Arbeitgebervertreter Martin Kaiser, AWA-Leiter Thomas Buchmann und der Leiter der Invalidenversicherung Aargau Peter Eberhard auf das erfolgreiche Pilotprojekt zurück. «Die Pforte Arbeitsmarkt zeigte uns in den vergangenen Jahren klar auf, dass die enge Zusammenarbeit zwischen IV, RAV und den Sozialdiensten für die Stellensuchenden, Arbeitgebenden und Gemeinden einen klaren Mehrwert bringt», meint Thomas Buchmann, Leiter des AWA. Und Peter Eberhard, Leiter der Invalidenversicherungen wagt einen Ausblick: «Die Kooperation Arbeitsmarkt wird im Kanton Aargau dazu beitragen, dass spürbar mehr Stellensuchende in den Arbeitsmarkt integriert werden können; auch wenn sie eine gesundheitliche Einschränkung haben.»

## Neues RAV Menziken

Die Kooperation Arbeitsmarkt geht aus dem Pilotprojekt «Pforte Arbeitsmarkt» hervor, bei welchem die Invalidenversicherung, das RAV und die Sozialdienste von zehn Gemeinden im Bezirk Kulm seit 2012 unter einem Dach in Menziken zusammenarbeiteten – zur grossen Zufriedenheit von Stellensuchenden, Gemeinden und Arbeitgebenden der Region. Per 1. April 2019 wurde aus dem Standort des Pilotprojektes das siebte Aargauer RAV: das RAV Menziken. Im Rahmen einer gesamtkantonalen Optimierung wurden ebenfalls ab diesem Zeitpunkt 24 Gemeinden einem anderen RAV als bisher zugeteilt.

Die Kooperation Arbeitsmarkt wurde im RAV Menziken per 1. April 2019 umgesetzt. Die Umstellung in den weiteren sechs Aargauer RAV wird im Laufe des Jahres 2019 erfolgen.

## Weitere Auskünfte für Medienschaffende

Thomas Buchmann, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

062 835 16 61, thomas.buchmann@ag.ch (erreichbar am Freitag, 5. April 2019 10.00 – 11.30 Uhr)

Peter Eberhard, Leiter Invalidenversicherung, SVA Aargau

062 836 84 00, peter.eberhard@sva-ag.ch (erreichbar am Freitag, 5. April 2019, 10.00 – 11.30 Uhr)